Die Fortbildungen beginnen am Anreisetag um 10:00 Uhr und enden am Abreisetag 16:30 Uhr.

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme und die Übernachtung im Hotel sind kostenfrei. Reisekosten werden übernommen. Interessierte können sich **bis zum 22.02.2026** unter Angabe der Organisation / Dienststelle mit einer E-Mail an anmeldung@kulturbuero-sachsen.de anmelden.
Eine Anmeldung ist nur für die gesamte Dauer der zweimoduligen Fortbildung möglich. Die Plätze sind begrenzt, die Anmeldung wird erst wirksam, wenn Sie von uns eine Bestätigung erhalten haben.

Veranstaltungsort

Mercure Hotel Riesa Dresden Elbland
Bahnhofstraße 40
01587 Riesa
Fußläufig vom Bahnhof zu erreichen (800m), Parkplätze sind vorhanden.

Zugang

Die Tagungsräume sind mit dem Rollstuhl zu erreichen. Rollstuhlgerechte Hotelzimmer sind (auf Anfrage) verfügbar.

Kontakt

Kulturbüro Sachsen e.V.
Bautzner Str.45
01099 Dresden
Telefon: 0341 - 86 09 40 81

Antidiskriminierungsklausel
Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Datenschutz
Mit der Anmeldung überlassen Sie dem Kulturbüro Sachsen e.V. personenbezogenen Daten. Diese werden ausschließlich im Zusammenhang mit E-Mails und Einladungen zu Veranstaltungen gemäß der europäischen Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und in der internen Adressdatenbank gespeichert. Sie können der Nutzung Ihrer Daten ohne Angabe von Gründen jederzeit schriftlich unter info@kulturbuero-sachsen.de widersprechen.

Ein weiterer Durchgang dieser Fortbildung wird im Herbst 2026 stattfinden. Bei Interesse melden sie sich gerne.

Die Fortbildung wird durchgeführt vom Kulturbüro Sachsen e.V.

KULTURBÜRO SACHSEN E.V.

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und gemeinsam in Auftrag gegeben mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Demokratiezentrum Sachsen | Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | Freistaat Sachsen

ZWISCHEN KONFLIKT UND KONSENS –

Polizei und Zivilgesellschaft im Dialog

Modulare Fortbildung in Riesa /Sachsen

21. und 22.04.2026
02. und 03.06.2026

Polizei und Zivilgesellschaft – ein oftmals schwieriges Verhältnis

Die Polizei genießt Erhebungen zufolge großes gesellschaftliches Ansehen.
Trotzdem entzünden sich an polizeilichen Maßnahmen immer wieder Diskussionen – nicht nur im Kontext der Aufarbeitung des NSU-Komplexes. Auch Enthüllungen über extrem rechte Netzwerke in den deutschen Polizeibehörden und Diskussionen über Racial Profiling oder zum adäquaten Umgang mit Betroffenen rechter Gewalt werfen Fragen auf.

Die Polizei hat auf diese Debatten an vielen Stellen reagiert, es wurde reformiert und sensibilisiert. Jedoch sind Konflikte bestehen geblieben: Die Sichtweisen, mit denen Polizei und beispielsweise Engagierte in Initiativen, Beratungsstellen oder Teilnehmende demokratischer Demonstrationen mitunter aufeinander blicken, sind häufig von Unkenntnis über die jeweiligen Motive und Handlungslogiken des Gegenübers geprägt. Gleichwohl wird jenseits dieser konfrontativen Konstellationen sowohl von Polizist*innen als auch von Akteur*innen der Zivilgesellschaft immer wieder das Interesse artikuliert, mit der jeweils anderen Seite in einen Dialog zu treten. Dafür bietet die Fortbildung ein Forum.

Wissen erweitern – Perspektivwechsel ermöglichen – Netzwerke bilden

Im Rahmen der Fortbildung wird ein „geschützter Raum" geschaffen, in dem sich Polizist*innen sowie Akteur*innen der Zivilgesellschaft in insgesamt zwei aufeinanderfolgenden zweitägigen Veranstaltungen in einem strukturierten und moderierten Rahmen auf Augenhöhe austauschen können. Besser mit- statt übereinander reden, ist das Motto der Fortbildungsreihe für jeweils 10 Vertreter*innen aus Polizei und Zivilgesellschaft. Inhaltliche Schwerpunkte 2026 sind die Themen Rechtsextremismus, Rassismus, Diskriminierung und rechte Gewalt. Diskutiert werden unterschiedliche Rollen, Aufgaben, Erfahrungen, Dilemmata, Konflikte und Lösungsansätze, die das Agieren von Polizei und Zivilgesellschaft bewegen.

Inhalte

MODUL 1:
Wir und die anderen, die anderen und wir – Zivilgesellschaft und Polizei

- Einführung in die Veranstaltungsreihe und Kennenlernen der Teilnehmenden;
- Was ich über die „anderen" gehört habe – Kennenlernen und Reflexion von Erfahrungen, Urteilen, Vorurteilen;
- Was macht Polizei? - Auftrag und Rolle von Polizei in der Demokratie;
- Was ist Zivilgesellschaft? - Auftrag und Rolle von Zivilgesellschaft in der Demokratie;
- Unterschiedliche Aufgaben?! – das Themenfeld Rechtsextremismus, Diskriminierung; Rassismus und rechte Gewalt als Tätigkeitsfeld von Polizei und Zivilgesellschaft;
- Einführung und Begriffe – Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung.

MODUL 2:
Arbeitsfeld Rechtsextremismus, Diskriminierung, Rassismus und rechte Gewalt bei Polizei und Zivilgesellschaft

- Diskriminierung und Rassismus in Gesellschaft und Polizei – Ausprägungen, Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten;
- Umgang mit und Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt – Rolle, Aufgaben und Herausforderungen für Polizei und Zivilgesellschaft;
- Blick in die Zukunft – Möglichkeiten der Kommunikation, Kooperation (und ihre Grenzen) in Sachsen.

Die Fortbildung wird gestaltet von Referent*innen aus Polizei und Zivilgesellschaft.

Teilnehmende

Eingeladen zur Fortbildungsreihe sind:
Aktive zivilgesellschaftlicher Organisationen aus Sachsen, die im Themenfeld Rechtsextremismus, Rassismus und rechte Gewalt bei Beratungsstellen und ähnlichen Trägern arbeiten und in ihrer Tätigkeit Berührungspunkte mit der Polizei aufweisen.
Tätige in Polizeibehörden aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Dienststellen aus Sachsen, hier besonders Polizist*innen die in Revieren tätig sind, ermittelnde Beamt*innen der Kriminalpolizei, Angehörige der Bereitschaftspolizei, des polizeilichen Opferschutzes und der Aus- und Fortbildung.

TERMINE

21. - 22. April 2026
Modul 1: Wir und die anderen, die anderen und wir – Zivilgesellschaft und Polizei

02. - 03. Juni 2026
Modul 2: Arbeitsfeld Rechtsextremismus, Diskriminierung, Rassismus und rechte Gewalt bei Polizei und Zivilgesellschaft